

Schreibimpuls No. 11/April 2026

Zum Ehrentag der Pflanzen

Montag, 13. April 2026: Heute ist der Int. Ehrentag der Pflanze, dem Int. Plant Appreciation Day. Dieser Tag würdigt die Bedeutung der Pflanzen für Ökosystem und Alltag, initiiert 1998 von Marion Owen, um die Faszination der Botanik zu feiern.

Ehrentag der Pflanzen

Ausgerechnet heute, wo ich etwas über den Ehrentag der Pflanzen schreiben will, schau ich auf eine abgemähte Wiese.

Noch vor fünf Tagen war sie weiss, weil voller Gänseblümchen. Das Wiesenschaumkraut hat sie überragt und die Bienen angelockt.

Die Primelchen, die den ganzen Wiesenrand eingesäumt haben, haben nicht gelitten, obwohl ich unter ihren Blättern etliche kleine Schoki-Eier an Ostern versteckt hatte und die Kinder übereifrig bei ihnen gesucht haben.

Den Sonnenschein der letzten Tage habe wir alle sehr genossen.

Um Stachel- und Johannisbeere summt es, es sollte wieder eine gute Ernte geben, den Bienen sei gedankt.

Aber jetzt regnet es, der Garten ist dankbar. Kalt ist es auch wieder, wenn auch nicht ganz so schlimm, wie noch vor Wochen.

Der Pfirsichbaum stand schon in voller Blüte als die kalten Tagen kamen. Er sieht erbärmlich aus mit den braunen, erfrorenen Blüten. Dafür hat der Felsenbirne die Kälte nichts ausgemacht, zig kleine gelb-weiße Blüten hat sie uns geschenkt.

Der Apfelbaum hat gewartet und blüht erst jetzt.

Der Liguster hat auch gelitten, aber heute leuchten mir doch viele seiner kleinen Blüten entgegen und umgeben mich mit ihrem Duft.

Sie alle haben den Ehrentag verdient, obwohl ich mich jeden Tag am Garten erfreuen kann. Aber heute ihnen zu Ehren lasse ich meine Pflichtschreibaufgaben ruhen und schreibe endlich mal wieder was für den Schreibimpuls.

Deshalb gilt mein Dank heute nicht nur den Pflanzen, sondern auch Christine und allen Poeten und Poetinnen.

Geniesst den Frühling mit all seiner Farbpracht, seinen Düften und Klängen. So schnell ist er vorüber.

Blütezeit
Nur kurz
Aber danach kommen die Früchte

LS

Blumen

Heute steht ein Strauß gefüllter Tulpen auf dem Tisch. Weiß, gesprenkelt bis rosa verblühen die Blüten mit doppelt so vielen Blütenblätter wie normale Tulpen. Es ist eine Freude die zarten, hübschen Blumen zu sehen, sie zaubern mir ein Lächeln ins Gesicht.

Schnittblumen sind sehr wichtig für mich, denn ich habe keinen grünen Daumen. Entweder ich ertränke die armen Opfer oder sie verdursten, weil ich sie vergesse. Aus diesem Grund habe ich keine Pflanzen in meiner Wohnung. Ich kaufe mir immer einen Strauß Blumen.

Die Blumen zeigen mir den Jahreslauf. Nach Narzissen und Hyazinthen sind jetzt Tulpen auf dem Tisch, es ist Frühling. Im Sommer folgen Rosen und Sonnenblumen, im Herbst Chrysanthemen mit langer Haltbarkeit. Im Winter gibt es Blumen aus dem Treibhaus wie Gerbera, die mit leuchtenden Farben gegen die winterliche Dunkelheit kämpfen. Diese bunte Vielfalt aus der Natur bereitet mir große Freude.

Mein Mann wusste natürlich, dass ich Blumen liebe. So ist er mit mir zu Landes- und Bundesgartenschauen gefahren, und ich bin eingetaucht in die überwältigende Farbenpracht.

Auch den Botanischen Garten Keukenhof in Holland mit seiner unglaublichen Tulpenvielfalt habe ich besucht.

Landhaus Ettenbühl bei Bad Bellingen ist zur Zeit der Rosenblüte nicht nur ein wahrer Augenschmaus sondern auch ein Dufterlebnis.

Die bayrischen Orte mit ihren großen Blumenkästen vor den Häusern haben mich immer fasziniert. Schließlich ist in meinem Blumenkasten die Margerite verkümmert und Schnittlauch gewachsen.

Zum Geburtstag habe ich von meinem Mann rote Rosen bekommen. Als Winterkind, ich habe im Dezember Geburtstag, habe ich mich über die Blumen immer sehr gefreut. Da die Anzahl der Rosen meinem Alter entsprachen, wurden die Sträuße immer üppiger – und teurer.

Nun ja, rot ist eben die Farbe der Liebe.

Weiß bedeutet Unschuld, gelb ist Lebensfreude, grün ist die Hoffnung und blau ist Ruhe. So vermitteln Blumen auch noch eine Botschaft. Mir zeigen sie Fröhlichkeit und Unbeschwertheit, deshalb sind sie so wichtig für mich.

Nachdem mein Mann verstorben und das Auto verkauft ist, habe ich keine Möglichkeit mehr Gärten zu besuchen. Um so wertvoller sind die Erinnerungen an bunte Beete, verblüffende Arrangements und tolle Rabatten. Diese farbenprächtigen Erinnerungen sind ein wertvoller Schatz.

dhr

Blütenpflanzen
in faszinierenden
Formen und **Farben**.
Eintauchen in diese vielfältige
Wunderwelt.



Frauenschuh.
Prall gelb
ist die Lippe.
Sie gleicht einem Pantoffel.
Unverkennbar.

Himmelsleiter.
Violettblaue Blütenkelche
recken und strecken
sich dem Himmel entgegen.
Magisch.



Pflanzen

ELFCHEN

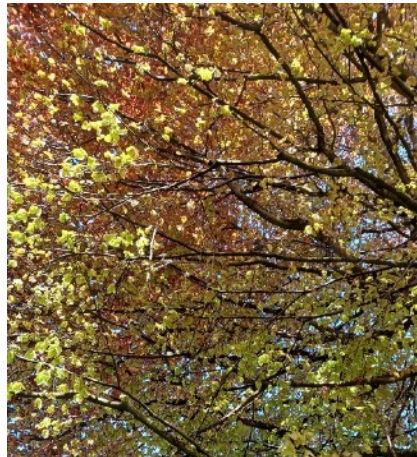
Löwenzahn
strahlende Sonnen
tausendfach im Grün
als wäre nichts – oder:
trotzdem

Hellgrün
all überall
die jungen Blättchen
der Blutbuche entfalten sich
kupfrig

Baum
du Schöner
stehst immer da
schenkst Schutz und Trost
mir

DIE BLUTBUCHÉ

Um in meine Wohnung zu gelangen, geht man von der Strasse aus durchs Gartentor und über einen kurzen, holperigen Plattenweg bis zur Haustüre. Dabei wird man von einer mächtigen Blutbuche empfangen. Aufrecht und hoch steht sie da und blickt einen mit ihrem Stamm-Auge freundlich entgegen. Vermutlich ragte dort in den Anfängen ihres Lebens ein Ast heraus, der später abfiel und in der Rinde dieses alle Wesen willkommen heissende Auge hinterliess. Die ausladenden Äste der Buche wölben sich schützend über uns bis zur Haustüre.



Ich wohne zuoberst, im zweiten Stock, und blicke von meinem Küchenfenster aus in die stolze Krone des Baumes. Im vergangenen Jahr konnte ich die äussersten Blätter einiger Äste sogar berühren,

wenn ich mich etwas aus dem Fenster lehnte, aber dann kam der Hausbesitzer mit einer riesigen Schere und hat die längsten Äste abgeschnitten. Auch von der Terrasse meiner Nachbarn aus hat er viele Äste gestutzt. Ich konnte seine Beweggründe zwar nachvollziehen, aber als er mit seiner langen Baumschere ankam, bin ich geflohen. Ich konnte einfach nicht zusehen; jeder Schnitt tat mir in der Seele und fast körperlich weh. Zwar hatte ich zuvor mit dem Baum gesprochen und ihm vorgeschlagen, sich zu wappnen – wie auch immer er das tut. Ob's geholfen hat, weiss ich nicht.

Im Winter, wenn der Baum keine Blätter trägt, ist meine Küche hell, ich sehe den Nachbarn auf die Terrassen und Balkone und kann die Leute sehen, die auf dem nahen Hügel spazieren und auf den Bänken sitzen. Im Sommer hingegen sehe ich nur in das dichte, rötlichbraune und grünliche Laub der wunderschönen Riesin, und meine Küche wird dunkel und schattig. Ich komme mir dann ein bisschen vor wie in einer Höhle oder einem Nest; es ist wunderbar.

Bevor ich hierhergezogen bin, habe ich mich mit Blutbuchen nicht besonders gut auskannt, und im ersten Frühjahr war ich sehr überrascht über die jungen Blättchen des Baumes: überall rund herum spross alles hellgrün und licht – doch die Blättchen meiner Buche quollen kupferbraun aus ihren Knospen. Und im Laufe des Jahres stellte ich fest, dass die äussersten Blätter immer purpurner wurden; wunderschön leuchteten sie im Sonnenlicht. Viele der inneren Blätter aber waren grün, und das hat mich eine Zeitlang verwirrt, hatte ich doch angenommen, dass alle Blätter der Blutbuche rot seien. Ich begann, auch andere Blutbuchen genauer zu betrachten und erkannte, dass es bei ihnen genau so war. Im Herbst schliesslich ist der Baum kaum mehr als Blutbuche erkennbar und erstrahlt in Grün und leuchtendem Gelbbraun.



Im Internet machte ich mich kundig und erfuhr, dass die Blutbuche eine Mutation der Rotbuche ist und dass man sie schon seit dem 15. Jahrhundert kennt. Offenbar sind die meisten unserer heutigen Blutbuchen Abkömmlinge der aus Thüringen stammenden «Mutterblutbuche».

Sie können, lese ich, bis zu 200 Jahre alt werden.

Da bin ich aber froh! Mein Baum hier ist ein knappes Jahrzehnt älter als ich. So kann ich doch damit rechnen, dass er mich überleben und mein Leben begleiten wird, solange ich in dieser Wohnung bleiben kann.

Im Winter, wenn der Baum kahl ist, kann ich viele Vögel in seiner Krone rasten sehen; manchmal saust auch ein Eichhörnchen die Äste entlang und springt hinüber aufs Dach. In den blätterreichen Jahreszeiten höre ich die Tiere mehr, als dass ich sie sehe. Einmal, als ich nicht schlafen konnte und mitten in der Nacht bei offenem Fenster im Dunkeln in der Küche stand, hörte ich ein Käuzchen rufen und konnte zusehen, wie es sich von einer Astspitze erhob und davonflog.

Manchmal, wenn es windig ist draussen, öffne ich das Küchenfenster und lausche dem Wispern und Rauschen meines Baumes; Baummusik vom Feinsten...

Meine Blutbuche ruht ganz in sich, ist voller Leben und Kraft und in jeder Jahreszeit überwältigend schön. Tag für Tag und Nacht für Nacht beschenkt sie uns, die wir hier wohnen, mit ihrem unaufdringlichen, starken Dasein.



Blumenstrauß-Elfchen:

Frühlingsblumenstrauß
endlich Farben
rot gelb lila
alle Farben sind versammelt
Sinnenfreude

Sommerblumensträuße
am Markt
dieser duftet süß
den gönne ich mir
Herzenslust

Herbstblumenstrauß
allmählich getrocknet
Abschied vom Sommer
in Erwartung des Winters
Herzeleid

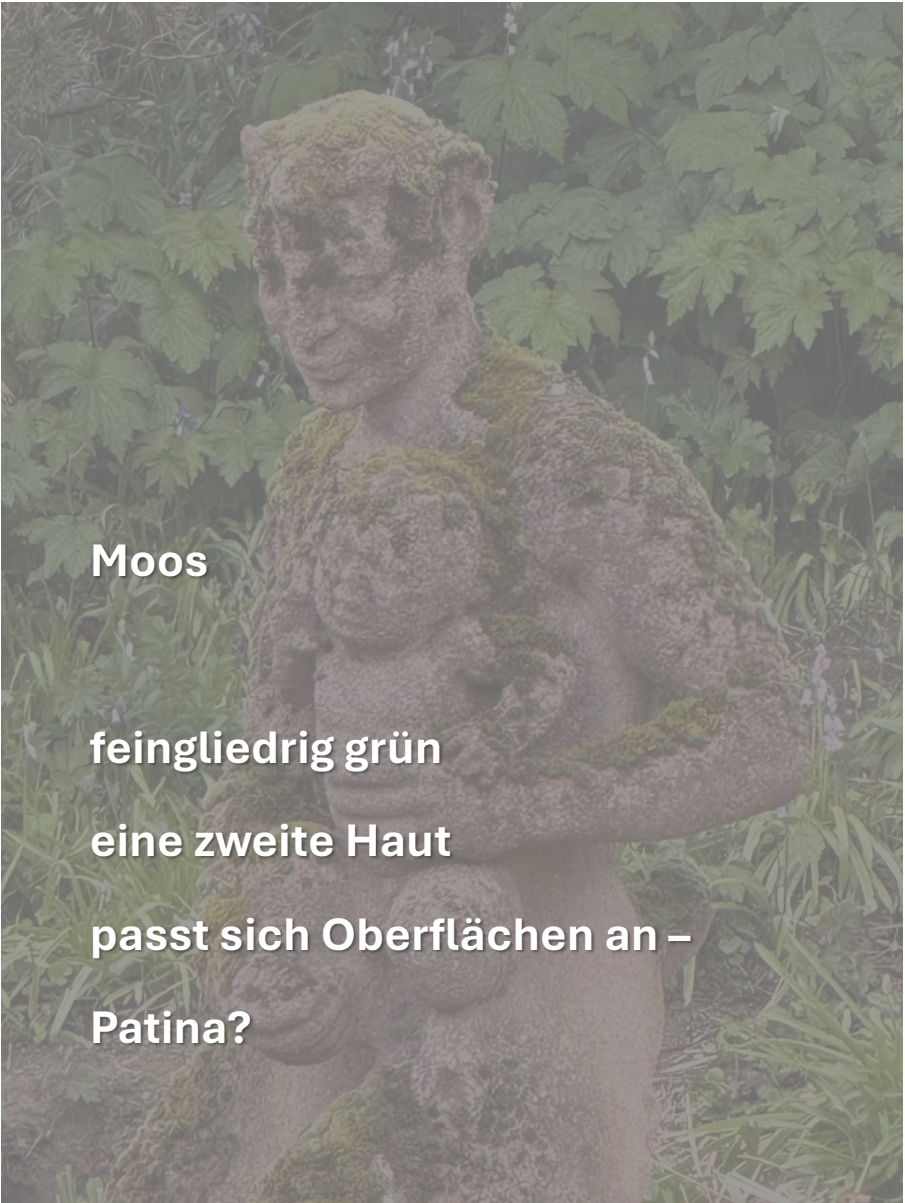
Winterblumenstrauß
weit gereist
die exotischen Blumen
wo kommen sie her?
Fernweh

Geburtstagsstrauß
lieb überreicht
immer noch blühend
zu meiner großen Freude
Herzensdank

Hochzeitsstrauß
gern geschenkt
passend zur Braut
zur Freude des Bräutigams
Vermählung

Maria K.





Moos

feingliedrig grün

eine zweite Haut

passt sich Oberflächen an –

Patina?



Bambus

wächst schnell

in große Höhe

formt einen Tunnel als –

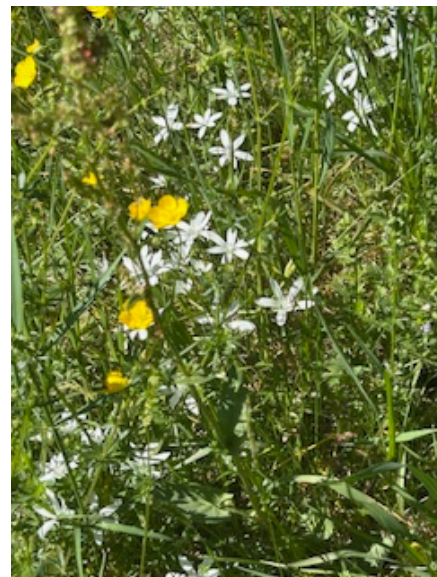
Schutz

Alle Aufnahmen entstanden am 13.04.2026 im Grugapark Essen.



*frühling
erste blättchen
da... und da
so viele haben überlebt
wiedersehensfreude*

*ánixi
die öffnung
griechisch für frühling
alles lebendige geht auf
blütenfestival*



*lilie
treue freundin
unbeirrt und zielgerichtet
entwickelst du deine duftblüten
schneekönigin*

14 Ehrentage für meine Pflanzenwelt

Ein Tagebuch in Bildern



1. TAG - 13.4.2026

Monstera Deliciosa
Variegata -
Béa's Liebling



2. TAG - 14.4.2026

Blütenpracht
Jahr für Jahr
zu deinem Geburtstag



3. TAG - 15.4.2026

Uralte Treue - seit
Grossmutter's Zeiten
Immer da...



4. TAG - 16.4.2026

Schreibwerkstatt
Blumensinfonie
Lithops...



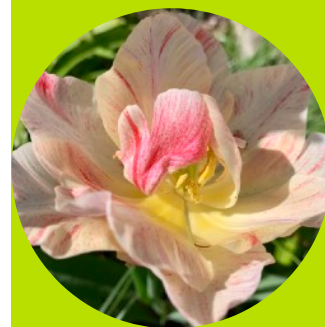
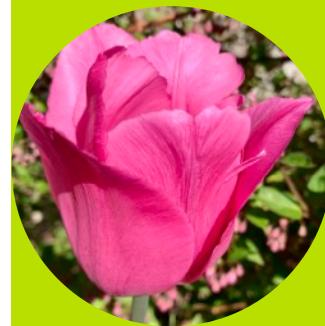
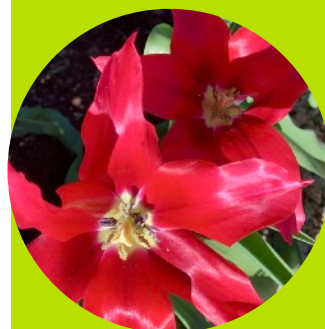
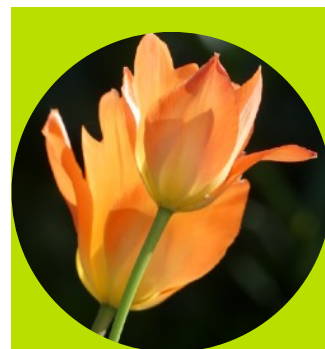
5. TAG - 17.4.2026

Nachhall:
"Den Stein ins Rollen
bringen"



6. TAG - 18.4.2026

Der Blumengruss
von Frauke
aus Osterhever



14 Ehrentage für meine Pflanzenwelt

Ein Tagebuch in Bildern



7. TAG - 19.4.2026

Kirschenschmuck
so liebevoll
Frauke & Franz



8. TAG - 20.4.2026

Saxifraga
der Steine Schmuck
Schneeteppich



9. TAG - 21.4.2026

Hibiskus
zum puren Leben
erwacht



10. TAG - 22.4.2026

Feriengast
Bonsai grüsst
Vollmond



11. TAG - 23.4.2026

Erinnerungen
aufblühen lassen
Indien...



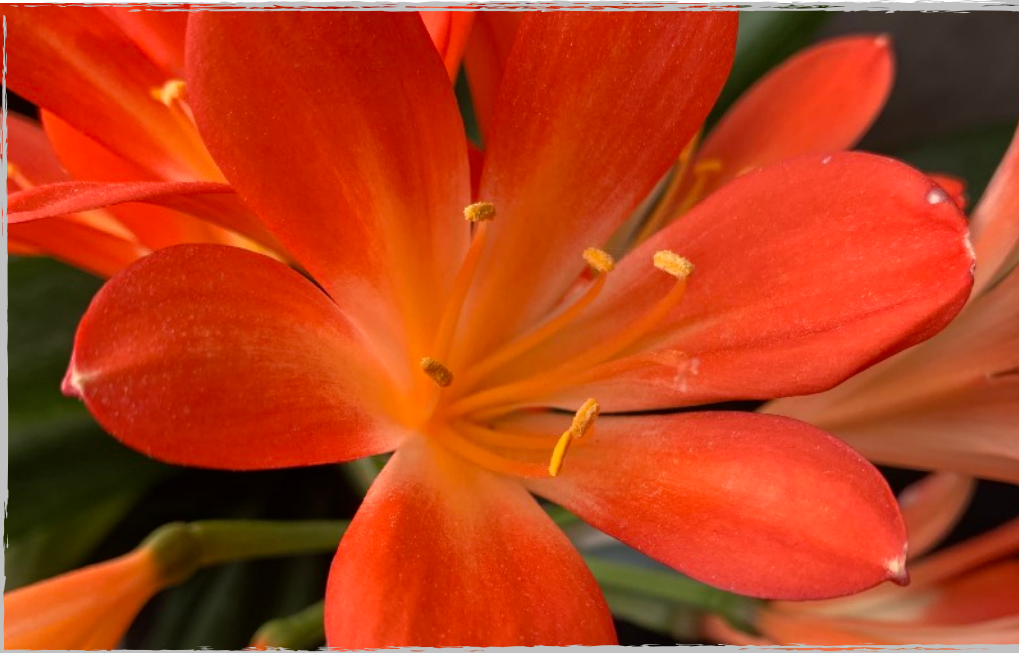
12. TAG - 24.4.2026

Blüte um Blüte
der Dank für die
aufmerksame Pflege?



14 Ehrentage für meine Pflanzenwelt

Ein Tagebuch in Bildern



13. TAG - 25.4.2026

Ohhh, abgebrochen!
In dieser hübschen Vase
eine Augenweide



14. TAG - 26.4.2026

Hjertelig velkommen!
Dansk souvenir
fra sidste år



Überlege, was dich
aufblühen lässt.
Dem gehe nach.

